

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1937**

261 (8.11.1937) Drittes Blatt



# Ein „halt“ der Dritten Internationale

## Zum Beitritt Italiens zur Antikomintern-Front

Rom, 6. Nov. Am Samstagvormittag ist im Palazzo Chigi ein Protokoll unterzeichnet worden, wonach Italien dem am 25. November 1936 zwischen Deutschland und Japan abgeschlossenen Abkommen gegen die kommunistische Internationale in der Eigenschaft eines ursprünglichen Unterzeichnerstaates beitrifft. Unterzeichnet haben: Für Italien der Minister für Auswärtige Angelegenheiten, Graf Galeazzo Ciano, für Deutschland der Außerordentliche und Bevollmächtigte Botschafter des Deutschen Reiches, von Ribbentrop, für Japan Botschafter Hotta.

### Protokoll

Die Regierung des Deutschen Reiches, die italienische Regierung und die Kaiserlich japanische Regierung.

In der Erwägung, daß die kommunistische Internationale häufig die zivilisierte Welt im Westen und Osten weiter gefährdet, ihren Frieden und ihre Ordnung fört und vernichtet,

überzeugt, daß nur eine enge Zusammenarbeit aller an der Aufrechterhaltung des Friedens und der Ordnung interessierten Staaten diese Gefahr vermindern und beseitigen kann,

in der Erwägung, daß Italien, das seit Beginn der faschistischen Regierung diese Gefahr mit unbegrenzter Entschlossenheit bekämpfte und die kommunistische Internationale in seinem Gebiet ausmerzte, entschieden hat, sich Seite an Seite mit Deutschland und Japan, die ihrerseits von dem gleichen Abwehrwillen gegen die kommunistische Internationale befeuert sind, gegen den gemeinsamen Feind zu stellen,

sind, in Übereinstimmung mit Artikel II des Abkommens gegen die kommunistische Internationale, das am 25. November 1936 zu Berlin zwischen Deutschland und Japan abgeschlossen wurde, wie folgt übereingekommen:

#### Artikel I

Italien tritt dem als Anlage im Wortlaut beigefügten Abkommen gegen die kommunistische Internationale mit Zusatzprotokoll, das am 25. November 1936 zwischen Deutschland und Japan abgeschlossen worden ist, bei.

#### Artikel II

Die drei das vorliegende Protokoll unterzeichnenden Mächte kommen überein, daß Italien als ursprünglicher Unterzeichner des im vorhergehenden Artikel erwähnten Abkommens mit Zusatzprotokoll gilt, wobei die Unterzeichnung des vorliegenden Protokolls gleichbedeutend ist mit der Unterzeichnung des Originaltextes des genannten Abkommens mit Zusatzprotokoll.

#### Artikel III

Das vorliegende Protokoll gilt als integrierender Teil des oben erwähnten Abkommens mit Zusatzprotokoll.

#### Artikel IV

Das vorliegende Protokoll ist in deutscher, italienischer und japanischer Sprache abgefaßt, wobei jeder Text, als Urchrift gilt. Es tritt am Tage der Unterzeichnung in Kraft.

Zu Urkund dessen haben die Unterzeichneten, von ihren betreffenden Regierungen gut und richtig bevollmächtigt, dieses Protokoll unterzeichnet und mit ihren Siegeln versehen.

So geschehen in dreifacher Ausfertigung zu Rom, den Viten November 1937 — im 16ten Jahre der faschistischen Ära, d. h. dem Viten November des 12ten Jahres der Showa-Periode.

gez. Joachim von Ribbentrop  
gez. Ciano  
gez. M. Hotta.

Im Anschluß an die Unterzeichnung des Protokolls wurde von Botschafter Ribbentrop folgende Erklärung abgegeben:

Das heute zwischen Deutschland, Italien und Japan getroffene Abkommen zur Abwehr des Kommunismus ist ein Ereignis von historischer Bedeutung, denn hiermit wird der weiteren Bedrohung der Welt durch die Dritte Internationale ein mächtiges und endgültiges „halt“ geboten.

Die Zerlegung der Nationalstaaten durch die bolschewistische Propaganda im Innern als Vorbereitung einer bewaffneten Einmischung von außen ist nach wie vor das Ziel der Komintern. Dieses Abkommen, das sich gegen keinen Staat richtet und anderen offensteht, ist daher eine Garantie für die freie Entwicklung des nationalen Eigenlebens der Völker und eine Garantie für den Weltfrieden.

### Zusatzprotokoll zum Abkommen

Anlässlich der Unterzeichnung des Abkommens gegen die kommunistische Internationale sind die Bevollmächtigten in folgendem übereingekommen:

- a) Die zuständigen Behörden der beiden Hohen Vertragschließenden Staaten werden in Bezug auf den Nachrichtenaustausch über die Tätigkeit der kommunistischen Internationale sowie auf die Aufklärungs- und Abwehrmaßnahmen gegen die kommunistische Internationale in jeder Weise zusammenarbeiten.
- b) Die zuständigen Behörden der beiden Hohen Vertragschließenden Staaten werden im Rahmen der bestehenden Gesetze strenge Maßnahmen gegen diejenigen ergreifen, die sich im In- oder Ausland direkt oder indirekt im Dienste der kommunistischen Internationale betätigen oder deren Zerlegungsarbeit Vorschub leisten.
- c) Um die in a) festgelegte Zusammenarbeit der zuständigen Behörden der beiden Hohen Vertragschließenden Staaten zu erleichtern, wird eine ständige Kommission errichtet werden. In dieser Kommission werden die weiteren zur Bekämpfung der Zerlegungsarbeit der Kommu-

nistischen Internationale notwendigen Abwehrmaßnahmen erwogen und beraten.

### Ansprachen Graf Cianos und Hottas

Als Abschluß der Unterzeichnung des Protokolls erklärte der italienische Botschafter Graf Ciano: „Mit der Unterzeichnung des Dreier-Paktes schließen sich die drei Großmächte Italien, Deutschland und Japan gegen die Gefahren des Bolschewismus zusammen. Die gesunden und aufbauenden Kräfte aller Kulturländer werden mit ihnen solidarisch sein. Der Dreier-Pakt verfolgt keine geheimen Ziele. Er ist gegen kein Land gerichtet und er steht allen Staaten offen, die den Wunsch haben, sich uns bei der gemeinsamen Aktion anzuschließen. Er ist ein Werkzeug, das realistisch in den Dienst des Friedens und der Kultur gestellt wird, die der Faschismus erhalten und gegen jede Gefahr verteidigen wird.“

Der japanische Botschafter Hotta gab folgende Erklärung ab: „Italien, Deutschland und Japan haben mit der Unterzeichnung eines Protokolls ihre Entschlossenheit bekundet, sich gegen den internationalen Kommunismus zu schützen, der den Frieden und die Ordnung der Welt bedroht. Da die drei Länder ihrer Tradition nach zu den ältesten und ihren Ansprüchen nach zu den jüngsten Völkern gehören, und zugleich in ihrem nationalen Dasein die arbeitsamsten sind, hege ich nicht den geringsten Zweifel, daß das Abkommen einen guten Einfluß haben und fruchtbare Ergebnisse zeitigen wird.“

### Mussolini empfing die Unterzeichner

Nach der Unterzeichnung des deutsch-italienisch-japanischen Protokolls begab sich Botschafter von Ribbentrop, Graf Ciano und Botschafter Hotta mit den Herren ihrer Begleitung in den Palazzo Venezia, wo sie von dem italienischen Regierungschef empfangen wurden.

Nach dem Empfang legte Botschafter von Ribbentrop Kränze am Grabe des Unbekannten Soldaten und am Denkmal für die Gefallenen der faschistischen Bewegung nieder.

Seine Majestät der König von Italien und Kaiser von Äthiopien hat Botschafter von Ribbentrop und dem japanischen Botschafter Hotta das Großkreuz des Mauritius- und Lazarus-Ordens verliehen.

### Der Führer an Mussolini und Fürst Konoye

Anlässlich des Beitritts Italiens zum deutsch-japanischen Antikomintern-Abkommen hat der Führer und Reichskanzler an den italienischen Regierungschef Benito Mussolini sowie den japanischen Ministerpräsidenten Fürst Konoye Telegramme gerichtet. Das Telegramm des Führers an Mussolini lautet:

„An dem Tage, an dem Italien dem deutsch-japanischen Antikomintern-Abkommen beitrifft, begrüße ich die faschistische Regierung herzlich als Mitglied der Gemeinschaft der Vertragspartner. Daß Italien nunmehr auch formell mit Deutschland und Japan in gemeinsamer Abwehr gegen die ihren inneren Frieden bedrohende Zerlegungsarbeit des Weltbolschewismus zusammensteht, begrüße ich mit aufrichtiger Freude.“

Das Telegramm an den japanischen Ministerpräsidenten Fürst Konoye hat folgenden Wortlaut:

„An dem Tage, an dem Italien dem deutsch-japanischen Antikomintern-Abkommen beitrifft, möchte ich Eurer Erzellenz gegenüber auch meinerseits meine aufrichtige Freude darüber zum Ausdruck bringen, daß die Gemeinschaft der Völker, die in der Abwehr gegen die ihren inneren Frieden bedrohende Zerlegungsarbeit des Weltbolschewismus zusammenstehen, nun auch formell um ein weiteres Mitglied vermehrt worden ist.“

### Telegramm Mussolinis

Der italienische Regierungschef Mussolini hat an den Führer und Reichskanzler folgendes Telegramm gerichtet:

Eurer Erzellenz danke ich für die Botschaft, die Sie an mich gerichtet haben und die mich sehr erfreute. Mit dem heute abgeschlossenen antikommunistischen Pakt errichten das faschistische Italien und das nationalsozialistische Deutschland ein neues Band der Gemeinschaft und des Einverständnisses untereinander und mit Japan zur gemeinsamen Verteidigung der Zivilisation und des Friedens der Welt. Ich bitte Sie, meine Glückwünsche hierzu und meine freundschaftlichen persönlichen Grüße entgegenzunehmen.

### Fürst Konoye an den Führer

Berlin, 7. Nov. Der japanische Ministerpräsident, Fürst Konoye, hat an den Führer und Reichskanzler folgendes Telegramm gerichtet:

„In der Überzeugung, daß das heute von den Vertretern Deutschlands, Italiens und Japans unterzeichnete Protokoll

über den Beitritt Italiens zum Antikomintern-Pakt einen Markstein in der Geschichte des Abwehrkampfes unserer Völker gegen die internationale Gefahr des Kommunismus bildet, freude ich Eurer Erzellenz herzlichste Glückwünsche aus und verbinde damit aufrichtige Wünsche für die Zukunft des deutschen Volkes.“

### Japans Ministerpräsident begrüßt den Beitritt

Tokio, 7. Nov. (Ostasiendienst des DNB.) Zum Beitritt Italiens zum Antikomintern-Pakt hat Ministerpräsident Fürst Konoye eine Erklärung herausgegeben. Darin begrüßt er den Beitritt einer befreundeten Nation um so mehr, als demnachst der von Japan und Deutschland begründete Pakt auf ein einjähriges Bestehen zurückblickt. Mit Japans Staatsstruktur sei der Kommunismus vollkommen unverträglich. Er vernichte das Wohlergehen der Menschheit. Die zerstörenden Maßnahmen der Komintern hätten sich im spanischen Bürgerkrieg deutlich gezeigt, wie auch jetzt der Zwischenfall in China auf Manöver der Komintern zurückzuführen sei. Im Augenblick, da man Italiens Beitritt begrüße, könne man nur hoffen, daß andere Nationen sich anschließen würden.

### Begeisterung in Tokio

Tokio, 7. Nov. (Ostasiendienst des DNB.) Am Sonntag war ganz Tokio aus Anlaß des Beitritts Italiens zum Antikomintern-Abkommen festlich mit Flaggen, Transparenten und den Emblemen der drei Länder geschmückt. An vielen Gebäuden der großen Zeitungen, Warenhäusern, Geschäften, Kinos und Cafés waren Bilder vom Führer, Ministerpräsident Konoye und dem Duce angebracht. Am Abend war die ganze Stadt illuminiert. Lichterketten säumten die Umrisse der öffentlichen Gebäude, die zum Teil auch mit Scheinwerfern angestrahlt waren.

Am die Mittagsstunde zogen 30 Kapellen mit insgesamt 700 Musikern zum Kaiserpalast und zu den beiden Botschaften, wo sie die Nationallieder der drei Länder spielten. Am Abend fand im Hibija-Park eine Versammlung statt, an der viele Zehntausende teilnahmen. Rund 15 000 Lampionträger waren beteiligt, die Flaggen der drei Länder trugen und kleine und große Lampions mit den Emblemen Falentkruz, Sonne und Falcio. Ein riesiger Demonstrationsszug marschierte im Anschluß zum Kaiserpalast und den beiden Botschaften, zu den Verwaltungsgebäuden von Heer und Marine sowie zum Auswärtigen Amt, die festlich geschmückt und illuminiert waren. Am Haupteingang des Auswärtigen Amtes waren gewaltige Flaggen der drei Länder und riesige Lampions mit den drei Emblemen angebracht. An der deutschen Botschaft ließ Botschafter von Dirksen mit allen Herren der Botschaft den fast endlosen Zug an sich vorbeiziehen. Immer wieder grüßte und dankte er für die Banquet- und Heilrufe der begeisterten Menge.

### Begeisterte Zustimmung Italiens

Das deutsch-italienisch-japanische Protokoll wird von der gesamten italienischen Presse unter der stärksten Betonung einmütigen Lösung des Kampfes gegen die Kräfte der Zerörung in der ganzen Welt und gegen die kommunistische Internationale besprochen.

Der Direktor des „Giornale d'Italia“ erklärt, als eines der grundlegendsten Ereignisse in der Kulturgeschichte sei das Abkommen dazu bestimmt, den tiefgehenden Einfluß auf diese Strömung der internationalen Politik auszuüben. Die neue Front reiche mit ihrer Macht und Aktionsfähigkeit von Europa nach Asien, vom Mittelmeer und dem Atlantischen Ozean bis zum Stillen Ozean. „Der Kommunismus, der sich als eine Weltgefahr entpuppt hat, muß durch eine weltumspannende internationale Aktion eingedämmt werden. Man müsse aber gleich im voraus betonen, daß Italien, Deutschland und Japan mit ihrer politischen Aktion kein Werk organisiert haben, das im Dienste ihrer Regime und ihrer politischen Ideale verfaßte und drohende Ziele verfolgte. Die drei Mächte üben ein stillschweigendes Mandat der gefunden und verantwortungsbewußten Kreise aller übrigen Nationen der Welt aus.“

### Ausführliche Würdigung in der Londoner Abendpresse

London, 7. Nov. Während sich die ersten Ausgaben der Londoner Abendblätter auf die Wiedergabe der Tatsachenmeldungen beschränkten, veröffentlichten alle drei Londoner Abendblätter in ihren Spätausgaben an hervorragender Stelle ausführliche Berichte über den Abschluß dieses Vertrages.

„Evening Standard“ betont in einer Unterüberschrift, daß der Antikomintern-Pakt allen Nationen zum Beitritt offenstehe. In hervorgehobenem Druck wird besonders darauf hingewiesen, daß Botschafter von Ribbentrop und Graf Ciano nach der Unterzeichnung des Paktes betonten, der Vertrag verfolge keine versteckten Ziele und richte sich gegen kein bestimmtes Land. Auch „Evening News“ betont, daß der Vertrag sich gegen keine Nation richte.

# Langemack-Spende der Deutschen Jugend

## Der Langemack-Opferpfennig

Berlin, 7. Nov. Auf der nach Berlin einberufenen Sitzung des Langemack-Ausschusses beim Jugendführer des Deutschen Reiches stiftete Baldur von Schirach im Einvernehmen mit dem Reichsfinanzminister Schwarz den Langemack-Opferpfennig der deutschen Jugend. Ferner wurden, wie der NS-Pressedienst meldet, Maßnahmen für eine Erweiterung der Gesellenversicherung durch den Einfluß der Jugend, u. a. der Ausbau des Patenfriedhofes der HJ, Draunoutre am Remmel in Flandern, beschlossen. Gleichzeitig erlassen zum Jahrestag von Langemack, dem 11. November, die Reichsleiter von Schirach und Schwarz folgenden Aufruf an die deutschen Jugendlichkeit:

Jugend Adolf Hitlers!

Das Opfer, das die Toten des großen Krieges und des nationalsozialistischen Freiheitskampfes für das deutsche Volk gebracht haben, verpflichtet niemand stärker als unsere Jugend. Sie fühlt sich als Trägerin des friedlichen Vermächtnisses unserer Toten und gehorcht ihrem Appell, indem sie die in der Zeit des Kampfes erbärmlichen Gesetze der Kameradschaft, Treue und Opferbereitschaft auf ihre Gemeinschaft anwendet. Wir wollen, daß der Dankbarkeit der Jugend gegenüber den Kämpfern des Dritten Reiches bleibender Ausdruck gegeben wird in Sinnbildern

und Zeichen, die auch in kommenden Jahrzehnten und Jahrhunderten das heranwachsende Deutschland an die Männer mahnen, denen es sein Dasein verdankt.

Wir rufen daher die Jugend auf, aus eigener Kraft die Voraussetzungen für eine Heldenehrung in diesem Sinne zu schaffen. In Zukunft soll jedes Mitglied der Hitlerjugend (HJ, BdM) zusätzlich zu seinem Beitrag für die Hitlerjugend einen Pfennig im Monat für die Ehrung unserer Helden beisteuern.

Jugend Adolf Hitlers! Du opferst einen Pfennig, aber Du stiftest damit eine gewaltige Geldsumme, die uns in die Lage setzen wird, in den Heimen und auf den Plätzen unserer Jugend eine würdige, dem Ziel der HJ entsprechende Gedenkstätte für die gefallenen Märtyrer des Reiches zu schaffen und darüber hinaus jenen edlen Friedhof zu pflegen, der die Gebeine der Kämpfer von Langemack beherbergt, die als Jungarbeiter und Studenten für Deutschland starben. Wäge ihr Beispiel durch das heute verkündete Werk die Jugend unserer Nation immer wieder begeistern und befähigen, mit der Haltung der Toten von Langemack ihre nationalsozialistische Pflicht zu tun.



# Turnen \* Spiel \* Sport

SPORTBLATT DES DURLACHER TAGEBLATTES — PFINZTALER BOTE

## Vom Durlacher Fußballsport

### Knappe 2:1-Niederlage der Spielvereinigung Durlach-Aue in Niefern — Die „Germanen“ behalten gegen Frankonia mit 2:0 die Oberhand — VfB Durlach schlägt Auerbach 7:0 und führt weiter

Nachdem am letzten Sonntag die hiesigen Fußballer vor einer sehr langweiligen Probe gestellt waren, konnte diesmal in größerem Umfange der sportliche Betrieb wieder aufgenommen werden. Ein wahrhaft glanzvolles Herbstwetter, das mehr zum Spaziergang-Vergnügen als zum sportlichen Wettkampf lockte, schuf die günstigsten Voraussetzungen für die Weiterfortsetzung der unheimlich zum Stillstand gekommenen Pflichtspiele. Mit den üblich gespannten Erwartungen zog man wieder hinaus zu den Punktspielen, die auch gestern trotz der oben erwähnten Zuschauer-Abströmungen recht ansehnliche Besucherszahlen aufwiesen. Wenn auch zur weiteren erfolgreichen Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche in den einzelnen schwerer betroffenen Gemeinden noch Sportverbot herrschte, so konnte dies einem überraschend gut besetzten Sportprogramm keinen Abbruch tun. Wir wünschen nur, daß in den noch gesperrten Gebieten baldigst der normale sportliche Verkehr wieder seinen Lauf nehmen kann.

#### Durlachs Fußballvereine wieder im Punktetamp.

Auf dem Germania-Sportplatz trafen sich zwei alte Rivalen, die sich früher unter allerdings günstigeren Voraussetzungen manch harten Strauß geliefert haben. Während rücklegend die Treffer der Durlacher „Germanen“ gegen die Karlsruher Frankonia stets unter besonders entscheidenden Einflüssen hinsichtlich erbitterter Spitzenkämpfe standen, haben die neuerlichen Klingentreuzungen in mancher Beziehung sehr deutlich an Spannung und Interesse verloren. Heute stehen die einseitigen „Schwarz-Grünen“ vom Mehlplatz bedenklich und nach dem gestern gezeigten hoffnungslos am Schlußlicht der Tabelle. Nach dem Ergebnis gemessen, könnte man annehmen, daß der Durlacher Sieg ziemlich schwer erkämpft werden mußte. Dies trifft aber nicht zu. Die Karlsruher hatten einen so hilflosen Sturm, daß die Einheimischen, die teilweise von dem matten Spiel des Gegners stark angeleitet waren, leichte Arbeit hatten, einen, nach den Feldverhältnissen gemessen, klaren Sieg zu erziehlen. Wenn das Ergebnis nicht höher ausfiel, so muß man das auf die vielen unruhigen eigenmächtigen Handlungen der Durlacher Stürmer zurückführen. Dieser Sturm, der im KFF-Spiel schon die Zuschauer enttäuscht hatte, ist bestimmt zu besseren Leistungen fähig, wenn die verwendeten Kräfte ihre angestammten Sturmpositionen inne haben.

Eine knappe Niederlage, die teils durch großes Pech hervorgerufen wurde, mußten die „Vila-Schwarzen“ auf dem gefährlichen Nieferner Gelände hinnehmen. Wie feinerzeit in Birkenfeld, so beherrschte die Mannschaft auch in Niefern fast die ganze zweite Hälfte, ohne aber die beiden Ueberfallstürmer der Platzmannschaft einholen zu können. Die Ungleichzeitigkeit, die auch im gestrigen Treffen die Nervens der zahlreichen Durlacher Schlägenbummler auf eine harte Probe stellte, spielte der Elf auch gestern ihre Tücken. Drückende Ueberlegenheit mit pochenden Angriffshandlungen waren das Fazit dieser auf jeden Fall unverdienten Spielvereinigungs-Niederlage.

Der VfB Durlach konnte seine führende Position durch einen Bombensieg von 7:0 über die spielstarken Auerbacher weiterhin befestigen. Die Mannschaft war glänzend aufgezoogen und wies keine schwache Stelle auf.

#### Ein Kampf, der nicht erwärmen konnte.

Germania Durlach — Frankonia Karlsruhe 2:0 (2:0).

Vor einer ansehnlichen Zuschauerzahl lieferten sich beide Mannschaften bei herrlichem Fußballwetter einen äußerst matten Kampf. Auf beiden Seiten waren die Gesamtverteidigungen die besten Mannschaftsteile, während die Stürmer hüben und drüber nicht in der Lage waren, die vorhandenen Chancen auszunützen. Besonders bei Germania trat dies klar zutage, sonst hätte das Ergebnis weit höher ausfallen müssen.

Bereits nach 5 Minuten Spielzeit erzielt Germania durch den Rechtsaußen nach schönem Durchspiel des linken Flügels den Führungstreffer. Auch weiterhin bleibt Germania leicht überlegen, aber die Frankonia-Hintermannschaft ist auf der Hut und läßt keinen Erfolg zu. Gegen Mitte der Halbzeit wird das Spiel ausgeglichen, die Leistungen werden jedoch nicht besser. Manchem droht der Kampf fast in eine gewöhnliche Kickererei auszuarten. Erst in der letzten Viertelstunde tauchen die Mannschaften wieder etwas auf und zirka 7 Minuten vor der Pause erzielt der Halbkreis Germanias durch schönen Flachschuß das 2. Tor. — Nach der Pause spielt Germania sofort eine klare Ueberlegenheit heraus, die bis zum Schluß anhält. Trotzdem gelingt der Mannschaft keine Erhöhung des Halbzeitvorsprungs. Die besten Gelegenheiten werden entweder darüber oder daneben gelassen oder der Ball bleibt in den Füßen der zahlreichen Frankonia-Verteidigung hängen. Frankonia kommt

nur vereinzelt durch, aber auch hier erweist sich der Sturm als vollkommen harmlos, sodas am Halbjahresresultat nichts mehr geändert wird. Als der Schiedsrichter, der das Spiel gut leitete, den Schlußpfiff ertönen läßt, verlassen die Zuschauer trotz des Germania-Sieges etwas enttäuscht den Platz.

#### Unverdiente Spielvereinigungs-Niederlage!

VfB. Niefern — Spvg. Durlach-Aue 2:1 (2:0).

Zu dem in Niefern stattgefundenen Pflichtspiel der „Vila-Schwarzen“ mußten eifrige Ersahleute die schwere Keise mitmachen. Trotzdem lieferte die Mannschaft eine recht gute Partie. Das Spiel und seine ganzen Handlungen waren von reichlich Pech verfolgt. Im Felde waren sich die Gegner vollkommen ebenbürtig. Niefern gelang es durch zwei Ueberfallstürmer in Führung zu gehen. Bis zur Pause sah man weiterhin verteiltes Feldspiel. — Nach dem Wechsel drehte Aue mächtig auf und es hatte den Anschein, als sollte der Sieg doch noch gelingen. Verschiedene freie Durchlagen wurden haushoch darübergeschossen. Trotz drückender Ueberlegenheit gelangt erst 15 Minuten vor Schluß der Gegentreffer. Aue geht nun lebhaft angefeuert alles auf eine Karte, um den mehr als verdienten Ausgleich zu erzwingen. Keim Ball wollte den Weg ins Tor finden. Niefern verstand es aber mit verstärkter Abwehr das Resultat, das sehr glücklich zu nennen ist, zu halten. — Schiedsrichter Glaser, Nedarfulm, war ein korrekter Leiter.

## Sport aus den Bergdörfern

Die heutigen Sportveranstaltungen, die zur allgemeinen Freude wieder durchgeführt werden konnten, brachten für unsere Mannschaften sehr eindrucksvolle Erfolge. Einen hohen 6:2 Sieg feierte der VfB Wolfartsweiler über Pfaffenrot. Hiermit bleibt der Fußballverein weiterhin mitführend in der Tabelle.

Einen schönen Erfolg meldet auch der VfB Hohenwettersbach, dessen einseitiges Spiel die Gäste aus Ittersbach nicht zu Worte kommen ließ. 4:1 hieß es am Schluß des temporeichen und leistungsgemäß schönen Punktetampes.

#### 15 Minuten vor Schluß noch 2:2!

VfB. Wolfartsweiler — FC. Pfaffenrot 6:2 (2:2).

Ein spannendes und schönes Punktetreffen sah man gestern auf dem prächtig gelegenen Gelände des VfB. Wolfartsweiler. Noch selten war ein Spielverlauf so umkämpft und so aufregend wie es im heutigen Treffen gegen Pfaffenrot festzustellen wurde. Nachdem das Spiel 15 Minuten vor Schluß noch 2:2 stand, glaubte niemand mehr an eine solch klare Wendung. Eine ansehnliche Zuschauerzahl sah gleich von Beginn an ein scharfes Tempo. Wolfartsweiler ging schnell aufeinanderfolgend mit 2:0 in Führung. Unentmutigt kämpften jedoch die Gäste weiter und bald war der Rückstand zum Erlaunen der Platzbesitzer aufgeholt. Mit 2:2 ging es in die Pause.

Nach Halbzeit spielen die Pfaffenroter sofort stark überlegen, ohne jedoch die verstärkte Gästeabwehr überwinden zu können. Erst im Endspurt, als die kampfstärkigen Gäste langsam auseinanderfielen, gelang Wolfartsweiler Tor auf Tor. Der Sieg ist mehr als verdient, zumal die Elf zwei Drittel des Geschehens differtierte.

## Mittelbadens Bezirksklasse

In der Abteilung 3 fanden vier Spiele statt. Die größte Ueberbahrung brachte hierbei die Grözingener Mannschaft fertig, die in Bretten einen schönen 2:0 Sieg landen konnte. Mühsam vom Fleck kommen auch die Pforzheimer Rosenpieler, die bei den erwarteten Enzbergern nur ein 0:0 erreichten. Der Tabellenführer Cutingen konnte seine glänzende Siegesserie auch über Dillweissenstein fortsetzen. Durch diesen 2:1-Sieg führen die Cutinger, die nach wie vor als Ueberbahrung der Abt. 3 gelten, die Tabelle. Heiß ging es in Niefern her, wo die Spielvereinigung D-Aue erst nach zähester Gegenwehr und größtem Pech 2:1 unterlag.

Die Abteilung 4 brachte die gleiche Anzahl von Spielen zur Durchführung. Wiederum einen „zu 0“ Sieg gab es hinter der ehemaligen Telegraphenferne, wo die Neureuter trotz größten Bemühungen die klare Ueberlegenheit des KFF zu spüren bekamen. „Kur“ 4:0 siegte diesmal der torhungrige KFF. Ein recht schwaches Spiel wickelte sich in Durlach ab, wo die „Ger-

## Sport aus dem Pfinztal

Der sportliche Betrieb im Pfinztal konnte am gestrigen Sonntag wieder seine Fortsetzung erfahren. Lediglich Söllingen mußte erneut eine Zwangspause einhalten. In den übrigen Spielen übertraf besonders die gute Leistung der Grözingener, die in Bretten einen beachtlichen 2:0-Sieg erzielten und somit weiter nach oben rücken. Auch Kleinleinbach stand wieder im Punktetamp. Leider war die Mannschaft heute von großem Pech verfolgt, sodas der allseitig erwartete Erfolg über Knieblingen nicht Wirklichkeit wurde. Mit 1:0 entführten die Knieblinger glücklich Sieg und Punkte.

#### Grözingen gewinnt in Bretten!

VfB. Bretten — VfB. Grözingen 0:2.

In diesem Treffen vollbrachte die Grözingener Elf eine tadellose Leistung. Alles klappte diesmal wie am Schnürchen und jeder einzelne kämpfte mit bewundernswertem Einsatz um die Punkte, die auch dann zur allgemeinen Ueberbahrung mit nach Grözingen wanderten. Bretten's Mannschaft scheint die unfreiwillige Pause infolge der Maul- und Klauenseuche nicht auf überstanden zu haben. Die Elf spielte wohl recht gut und streifenweise auch überlegen, aber der Sturm verstand es nicht, die vielen Chancen auszunützen. Andererseits war Grözingen mit großem Kampfeifer bei der Sache. Energie und Schnellig-

keit waren die stärksten Waffen der Grözingener. Vor der Pause erzielten die Gäste den Führungstreffer und im zweiten Teil des Spieles konnte Grözingen nicht nur den Vorsprung halten, sondern auch durch einen zweiten Treffer den beachtenswerten Sieg sichern.

#### Kleinleinbach hätte gewinnen müssen!

FC. Kleinleinbach — VfB. Knieblingen 0:1.

Bei wunderbarem Wetter und einer ansehnlichen Zuschauer-menge lieferten sich beide Mannschaften einen fairen Kampf, der leider durch eine etwas schwache Schiedsrichterleistung beeinträchtigt wurde. Bei verteiltem Feldspiel wurden auf beiden Seiten schöne Gelegenheiten herausgespielt, die jedoch ergebnislos verlaufen. Nach Halbzeit spielen die Pfaffenroter meist leicht überlegen, können aber nicht verhindern, daß die Gäste eine Viertelstunde vor Schluß durch einen Fehler des Kleinleinbacher Hüters den siebringenden Treffer erzielen. Von diesem Zeitpunkt an drängen die Pfaffenroter unaufhörlich auf den Ausgleich. Hintereinander prallen drei scharfe Schüsse an die Pfosten. Die Gäste haben wirklich großes Glück. Es gelingt ihnen bis zum Schluß trotz größter Ueberlegenheit der Einheimischen das Halten des mehr als glücklichen Sieges. Der Schiedsrichter vollbrachte eine recht schwache Leistung.

## Meisterschaftsspiele in Süddeutschland

Gau XIV Baden.  
Nach der Unterbrechung durch die Maul- und Klauenseuche fanden diesmal im Gau Baden drei Spiele der Gauliga statt.  
Freiburger FC. — VfB. Mannheim 5:2  
1. FC. Pforzheim — VfB. Mühlburg 3:1  
Phönix Karlsruhe — Sp. Vg. Sandhofen 4:1

Bereine	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Punkte
FC. Freiburg	6	5	1	—	18:7	11:1
1. FC. Pforzheim	5	4	1	—	12:3	9:1
Phönix Karlsruhe	7	4	1	2	15:8	9:5
Sp. Vg. Sandhofen	5	4	—	1	17:4	8:2
VfB. Mannheim	6	4	—	2	12:9	8:4
VfB. Mühlburg	7	3	—	4	13:13	6:8
VfB. Nedarau	5	1	1	3	5:9	3:7
Sp. Vg. Sandhofen	6	—	2	4	2:13	2:10
Germania Brözingen	6	—	2	4	7:19	2:10
VfB. Rehl	5	—	—	5	2:18	0:10

Gau Württemberg: Stuttgarter Kickers — 1. SV. Ulm 8:1 (3:0); Sportfreunde Ehlingen — VfB. Stuttgart 0:1 (0:0); VfB. Zuffenhausen — Stuttgarter Sportfreunde 1:1 (0:0); Union Bödingen — Stuttgarter SC. 3:0 (1:0).

Gau Südbaden: Eintracht Frankfurt — Borussia Neunkirchen 1:1 (0:1); Opel Küsselsheim — 1. FC. Kaiserslautern 0:0; SV. Wiesbaden — VfB. Frankfurt 1:1 (0:1); Offenbacher Kickers gegen FC. 03 Birmasens 3:3 (3:1).

Gau Bayern: Sp. Vg. Nürting — 1. FC. Nürnberg 0:2 (0:1); FC. Augsburg — Bayern München 2:0 (1:0); VfB. Ingolstadt — Schwaben Augsburg 1:1 (0:1); Schweinfurt 05 — 1860 München 3:2 (1:1); Wader München — TSV. Regensburg 0:2 (0:1).

#### Auch Hohenwettersbach erfolgreich.

VfB. Hohenwettersbach — FC. Ittersbach 4:1.

Hohenwettersbach kam in diesem Spiel gleich vom Startweg gut in Fahrt und innerhalb 15 Minuten konnte der glänzende und schußfreudige Mittelstürmer seiner Mannschaft eine 3:0 Führung sichern. Bei verteiltem Feldspiel ändert sich vorerst nichts am Ergebnis.

Nach dem Wechsel drängten die Ittersbacher zunächst hart, ohne aber die Abwehr des Gastgebers durchbrechen zu können. Langsam übernimmt die Pfaffenroter das Kommando und gegen Mitte der zweiten Hälfte gelingt im Anschluß an einen Eckball das vierte Tor. Hohenwettersbach gibt sich zufrieden, während die Gäste etwas mehr aufkommen und 5 Minuten vor Schluß auch durch schöne Leistung zum Ehrentreffer kommen.

## Kurze Sport-Rundschau

Die vierte Schlundrunde um den Tschammer-Pokal am kommenden Sonntag bringt folgende Paarungen (jeweils auf dem Platz des ersichtlichen Vereins): Dresdener SC. — VfB. Stuttgart; Sp. B. Waldhof — Borussia Dortmund; Fortuna Düsseldorf gegen SC. Hartha und Schalke 04 — Berliner SV. 92.

Beim Pariser Weltausstellungs-Turnier kam Deutschlands Hockey-Nationalmannschaft zu einem neuerlichen Sieg. Nachdem bereits am Samstag Belgien mit 6:0 besiegt worden war, trat Deutschland am Sonntag auf die Schweiz und siegte mit 2:0 (2:0). Deutschland dürfte somit schon als Endsieger feststehen, da Frankreich gegen Belgien mit 0:2 unterlag und somit Deutschland als einzige Mannschaft noch ohne Niederlage ist.

„manen“ die weiter abwärtsleitenden Frankonia mit 2:0 schlagen. Beiertheim gab den Gästen aus Weingarten mit 3:0 das Nachsehen. Hartnäckig wurde in Kuppenheim um die Punkte gerungen. Die B.-Badener scheinen von Spiel zu Spiel besser zu werden. Das 1:1 auf dem Kuppenheimer Gelände dürfte diese Ansicht nur noch betätigen.

Die übrigen angelegten Spiele mußten infolge der noch nicht ganz erloschenen Maul- und Klauenseuche ausfallen.

Abteilung 4:  
Germania Durlach — Frankonia Karlsruhe 2:0  
Karlsruher FC. — Neureut 4:0  
Kuppenheim — Baden-Baden 1:1  
Beiertheim — Weingarten 3:0

Bereine	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Punkte
Karlsruher FC.	7	7	—	—	39:1	14:0
VfB. Daxlanden	7	5	1	1	24:7	11:3
VfB. Beiertheim	8	4	2	2	15:16	10:6
VfB. Kallatt	6	3	3	—	14:7	9:3
VfB. Cutlingen	6	4	—	2	17:13	8:4
FC. Neureut	7	3	2	2	16:14	8:6
Germania Durlach	9	3	4	2	17:16	10:8
Phönix Durlach	7	2	3	2	12:17	7:7
VfB. Kuppenheim	9	2	3	4	19:24	7:11
VfB. Baden-Baden	9	2	2	5	14:26	6:12
VfB. Weingarten	7	2	1	4	7:14	5:9
VfB. Hochstetten	7	1	2	4	7:24	4:10
Frankonia Karlsruhe	9	—	1	8	4:26	1:17

Abteilung 3:  
Cutlingen — Dillweissenstein 2:1  
Enzberg — VfB. Pforzheim 0:0  
Bretten — Grözingen 0:2  
Niefern — Durlach-Aue 2:1

Bereine	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Punkte
FC. Cutlingen	9	8	—	1	19:6	16:2
Rüppurr	8	7	—	1	20:7	14:2
FC. Birkenfeld	9	6	—	3	23:9	12:6
VfB. Pforzheim	9	5	1	3	13:11	11:7
Sp. Vg. Söllingen	7	5	—	2	18:10	10:4
Sp. Vg. Aue	9	3	3	3	18:14	9:9
Sp. Vg. Dillweissenstein	9	3	2	4	12:14	8:10
VfB. Niefern	9	2	1	6	14:22	5:13
VfB. Grözingen	8	2	1	5	8:15	5:11
VfB. Bretten	8	2	1	5	10:21	5:11
Viktoria Enzberg	10	2	1	7	6:26	5:15
BSC. Pforzheim	9	2	—	7	18:25	4:14



# Aus Stadt und Land

Rehtes herbilliches Reuchten.

Wieder siegte am gestrigen Tag die Sonne über die dichten Nebelschwaden, die gestern morgen nicht nur über unserer Stadt, sondern in noch größerem Maße über unserem Pfinztal lagerten, es war wieder ein Tag voller Sonnengold u. Beschaulichkeit. Alle Fenster standen offen und die letzten Farben des Herbstes leuchten in das Zimmer. Langsam entblätterten sich die großen bunten Riesenschirme über den Gartenstühlen, auf denen es am gestrigen Sonntag noch einmal gut ruhen war. Die Unentwegten verfrühten es in ihren Faustentzückungen sogar noch einmal mit einer „Sonnenkur“ und allerorts war man auf der Suche nach einem „stillen, lauschigen Plätzchen“, blinzelte träge, in ausrunder Gelschheit ins Himmelsblau und wartete darauf, ob die Sonne an der Haut noch ihre Arbeit verrichtet, doch ihre Kräfte reichen nicht mehr aus. Und über allem unser herrlicher Turmberg, unsere Höhen, unsere Täler, in die sich vertraut Dörfer an Dörfer schmiegen, die Wälder, in denen des Herbstes letzte braunrote Tadeln loben. Eine Offenbarung von Licht und Farbe, ein Fortissimo landschaftlicher Wirkung, unsere schöne Turmbergheimat. Wie sah ich sie so schön wie an jenen goldigen Herbsttagen, die sich Glid zu Glid reichten. Und ihr Zauber hat weiten Klang, erst vor kurzem baedekerte ein Engländer beim Anblid der herrlichen Landschaft: „A lovely place indeed!“

Und es stimmt, immer wieder ist der Turmberg mit seinem herrlichen Wälderfranz ein Erlebnis, das wir immer wieder auskosten sollten. Im Laufe des gestrigen Sonntags wurde davon reger Gebrauch gemacht, davon zeugten die überfüllten Straßenbahnzüge, die bis in die späten Nachmittagsstunden die Gäste aus der Landeshauptstadt zu uns brachten und die hier glückliche Stunden vorlebten. Ja, Durlach hat als Ausflugsort der „Großstädter“ einen besonderen Reiz, um den wir schon so oft beneidet wurden.

Im Bild auf das WSW wurde im Laufe des Samstags u. des gestrigen Tages wieder eine Schlacht gemonnen! Das ist das Ergebnis der beiden Großkampfschlagen, an denen wir die Männer der SA, SS, und des NSKK, unermüdet am Werke sahen, um der zweiten Reichsstraßenbauaktion für das Winterhilfswerk 1937/38 zu einem vollen Erfolg zu verhelfen. Und der Erfolg ist da! Wie immer freudig und mit viel Humor walteten die Sammler ihres Ehrenamtes im Dienste der Volksgemeinschaft. Und ebenso willig opferten die Volksgenossen ihr Scherlein für das WSW. Die hübschen Abzeichen fanden rascher Absatz; freilich gab es zuweilen einigen Aufenthalt, wenn ein Mannlein oder Weiblein unbedingt das Tierkreiszeichen des Geburtsmonats zu haben wünschte.

In den Vereinen und Verbänden herrschte auch am gestrigen Sonntag Ruhe, denn die Herbstfeiern, welche durch die Maul- und Klauenseuche in unserem Bezirk, die nimmehr erloschen ist, größere Mühen aufwiesen, einzelne Vereine sind ganz ausgefallen, sind nur vorüber und das große Rufen für die Winterfeiern beginnt, die hoffentlich einen ungehobenen Verlauf nehmen werden. — Der Sport blüht nach der teilweisen Aufhebung der Spielperrre einige Ueberraschungen und es ist zu erwarten, daß sich an den kommenden Sonntagen die Mannschaften aus dem Bezirk Durlach und dem Pfinztal wieder in ungehemmtem Spiel begegnen.

Die Gaststätten in Durlach und seiner Umgebung wiesen gleichfalls einen guten Besuch auf und bei Konzert und Tanz rauchsten glückliche Stunden vorüber. Auch die hiesigen Lichtspielhäuser waren im Lauf der Nachmittags- und Abendvorstellungen reiflos besetzt. So kann wohl von dem gestrigen Tag behauptet werden, daß er glückliche Menschen sah.

## Am 9. November wird Volksmast geflaggt

6. Nov. Der Reichsminister des Innern und der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda geben folgendes bekannt:

Am 9. November 1937 flaggen die staatlischen und kommunalen Verwaltungen und Betriebe, die sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlischen Rechts und die öffentlischen Schulen im ganzen Reich, und zwar Volksmast. Die Bevölkerung wird gebeten, in gleicher Weise zu flaggen.

Das ist Nationalsozialismus!

Ein Filmnachmittag.

Durlach, 8. Nov. 250, vom WSW betreute Volksgenossen sind heute mittag, 2.30 Uhr zu einer Sondernorstellung in den „Kammerlichtspielen“ geladen.

Gleich bei seinem Antritt hier hat der Besitzer der „Kammerlichtspiele“, Ag. Christian, sich angeboten, in geschlossenen almonatlichen Vorstellungen Volksgenossen, die vom WSW betreut und ihm Zug um Zug von der örtlichen Dienststelle vorgeschlagen worden sind, das jeweils laufende Wochenprogramm urengeflid ablaufen zu lassen.

Heute mittag, 2.30 Uhr, beginnt die erste Sondernorstellung der „Kammerlichtspiele“ mit der Filmoperette „Die Landstreicher“ und seinen unsterblich gewordenen Weisen von Fiechter. Die geladenen Gäste werden gebeten, rechtzeitig anwesend zu sein! — el.

Der 9. November in Hohenwettersbach.

Hohenwettersbach, 8. Nov. Der morgige 9. November wird in unserem Ort wie in Wolfartsweier, Grünwettersbach, Stupferich und Palmbach in einer abends 8 Uhr stattfindenden Gedenkfeier, an welcher sich die Partei und ihre Gliederungen sowie die Vereine und die Volksgenossen beteiligen, würdig begangen werden. Hitler-Jugend sowie die SA werden neben den Volkischen Leitern die Ausgestaltung der Feiern übernehmen, in deren Mittelpunkt die Ansprache des Hohenheitssträhers steht.

## Durlacher Filmshau

Wie uns die Direktion der Staallichtspiele soeben mitteilt, läuft der Ufa-Großfilm „Unternehmen Michael“ mit Mathias Wieman, Heinrich George, Paul Otto, Hannes Stelzer u. a. m. des großen Erfolges wegen bis einschl. Donnerstag.

Der im Marktgrasentheater laufende Operetten- und Lustspiel-film „Die Assternküll“ mit Hermann Thimig, Theo Lingens, Gusti Wolf, Harald Paulser u. a. m. wird ebenfalls bis einschl. Donnerstag auf dem Spielplan bleiben.

In den Kammerlichtspielen läuft gleichfalls bis Donnerstag ein Bildstreifen des sonnigen Humors, die in Handlung und Musik schwungvolle Filmoperette „Die Landstreicher“. Paul Hörbiger und Lucie Englisch vertreten die Hauptfiguren und zeigen sich als die repräsentanten sorglosen Frohinnis. Im Beiprogramm ist ein Ereignis für die Durlacher Bevölkerung die Einweihung der Reichsautobahn nach Bruchsal interessant. Wir können diese kurzen Bilder überschreiben: Auch Durlach einmal in der Wogenschau.

# Beginn Der Arbeitsgemeinschaften

im Durlacher Volksbildungswerk

Durlach, 8. Nov. Nachdem am letzten Donnerstag das Volksbildungswerk in Durlach mit einer Kolonialkundgebung einen schönen Auftakt nahm, werden nun im Laufe dieser Woche die Arbeiten fortgesetzt werden und zwar beginnt am kommenden Mittwoch, abends 8 Uhr, im Zeichenaal der Oberschule (Gymnasium) ein Kurs „Malen und Zeichnen“. Wiederum ist hier Gelegenheit gegeben, in Form eines vorzähligen Elementar-kurses sich Kenntnisse anzueignen, die nicht nur für Liebhaberei erlernt werden, vielmehr wissen für heute schon mehr oder weniger, daß in einem fernbegierigen Volksgenossen ein Wille herrscht, den Kampf mit dem Leben, mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln seiner Bildung aufzunehmen. Um dieser Aufgabe näher zutommen, ist man davon abgegangen, in die einzelnen Klassen 50 und mehr Kursteilnehmer zusammen-zupferchen u. ihnen dann eine neue ach so vermüdete Schulzeit aufzubürden. Nein, im Kreis einer Anzahl schöpferisch gleich veranlagten Menschen, die wir gerade beim Malen und Zeichnen finden, erwächst eine gute Kameradschaft, die weiterhelfen und weiterfördert. Wenn wir auch wissen, daß es immer so sein wird, daß ein Mensch in die Natur geht und malt und zeichnet, während der andere unempfindlich ist für alle die bildnerischen Künste, so ist heute schon der Beweis erbracht, daß zum großen Teil der Weg des Volksgenossen wieder zurückführt zu einer bestmöglichen Arbeit, die im Malen und Zeichnen ihren besten Ausdruck findet. Immer wird man sich zu dieser anfänglichen Bausteine, die sich von Stunde zu Stunde zu einer künstlerischen Form steigert, erinnern und man wird gerade diese malenden und zeichnenden Menschen nicht damit befriedigen, daß man in solchen Stunden verfrüht, ihnen neben einem guten Buch eine Theaterkarte in die Hand zu drücken. Von dem Willen, etwas Schaffen zu dürfen, legt ein Brief eines Schwerkrriegsbeschädigten neben tausend und abertausend Fällen im ganzen Reich beites Zeugnis ab. So schreibt er: In der größten Not schwor ich mir, falls es noch einmal für dich reich, wieder tätig zu werden; dann bin ich wieder ein ganz anderer Kerl geworden, die schöpferische Tätigkeit ist die beste Medizin für mich, besonders dann, wenn man sie als Sport betreiben und sein geliebtes Stedenpferd dabei reiten kann.

Das Ziel der Arbeitskreise ist also nicht die Wodung falscher künstlerischen Ehrgeizes, sondern Beschränkung auf die dem einzelnen gegebenen Möglichkeiten einer sinnvollen Ausgestaltung des Feierabends für die, die den Drang nach schöpferischer Gestaltung in sich spüren.

Natürlich kommt es bei besonderen Begabungen auch vor, daß sich die Leistungen von Wert zu Wert steigern und sich daraus das Verstehen und die Freude über wahre künstlerische Werte entwickeln. So finden wir oftmals in unseren Führungen durch Museen, Gemäldegalerien usw., gerade die Menschen wieder, denen wir ein anderes Mal in irgendeinem Arbeitskreis mit dem Blei oder dem Pinsel in der Hand begegnen sind.

Hunderttausende jedenfalls sind es, die in diesen Arbeits-treffen erfährt werden und die aus solchen Feierabendstunden ebensoviel echte Lebensfreude und neue Kraft mitnehmen, wie jene, die im Lesen eines guten Buches oder im Besuch eines Theaters tiefes inneres Erleben empfinden.

Für die Schachfreunde beginnt am Dienstag, den 16. November ein Schachturnier, der im Klublokal des Durlacher Schach-Klubs im „Pflug“ abgehalten wird und gleichfalls zur selben Stunde beginnt. Auch diese „Arbeitsgemeinschaft“ dürfte sich des Interesses der Volksgenossen erfreuen. Das Schachspiel nimmt unter den Brettspielen zweifellos die führende Stellung ein, ist es doch ein ausgesprochenes Kampfspiel, das seinem ganzen Charakter nach eine willkommene Zerstreuung vom Alltag ermöglicht und in hohem Maße auch der Schärfung des Geistes dient.

Neuerdings hat sich im Zuge des deutsch-japanischen Kultur-austausches Interesse auch für das japanische Nationalspiel „Go“ eingestellt. Am Ende des ersten Lehrganges an den Berliner Volksbildungstätten wurde ein Wettspiel durch-gesührt, und es konnten die vier ersten Preisträger wertvolle Preise für ihre Leistungen entgegennehmen.

Hoffen wir, daß in diesen Kursen und Arbeitsgemeinschaften neben den vorgesehenen Vortragsabenden das Volksbildungswerk Durlach die Stüge und die Förderung erfährt, wie sie im Blick auf die Notwendigkeit des kulturellen Aufstieges der breiten Masse der Volksgenossen zu wünschen ist.

## Hitler-Jugend hehören!

Die Gefolgschaft 26/109 (Durlach) der Hitler-Jugend einschließlich aller Sonderformationen tritt morgen Dienstag früh 6.30 Uhr pünktlich auf dem Platz hinter dem Rathaus in Uniform an. (Aufziehen der Ehrenwachen vor den Gedenkstätten und den Ehrengräbern).

Heil Hitler!

Der Führer der Gefolgschaft 26/109  
gez. A. Sauter, m. d. F. b.

## BDM Achtung!

Heute Montag, den 8. November ist Turnen. Ihr tretet pünktlich 20.15 Uhr am Schloßplatz an.

betr. Totengedenkfeier am 9. November.

Morgen Dienstag, den 9. November treten wir um 7.15 Uhr am Ploßplatz an. Beide Gruppen. Es ist Pflicht eines jeden Mädchels, daß sie daran teilnimmt.

Heil Hitler

A. Uhlburg,  
Gruppenführerin.

Erna Werst,  
Gruppenführerin.

## Kraftfahrer, beachte!

Nach einem Verkehrsunfall sind Sie unbedingt verpflichtet, so lange an Ort und Stelle zu bleiben, bis ein Polizei-beamter den Tatbestand aufgenommen hat. Es ist nicht Ihrer Entscheidung überlassen, ob sich aus dem Unfall irgend welche Weiterungen ergeben werden oder können. Wenn ein Polizei-beamter nicht in der Nähe ist, so empfiehlt es sich, einen solchen auf schnellstem Wege herbeizurufen, damit der Tatbestand aufgenommen werden kann. Ist bei einem Unfall ein Mensch verletzt, so kann es gefährlich werden, wenn Sie nicht sofort selbst dafür sorgen, daß der Verletzte in ärztliche Behandlung kommt. In solchen Fällen ist es unbedingt notwendig, daß Sie zunächst schnellstens einen Arzt herbeiholen und sich erst dann ungenügend der Polizei stellen, wenn Sie Gewißheit haben, daß dem Ver-letzten die notwendige fachmännische Behandlung zuteil wird. Um von vornherein den Verdacht der Fahrerflucht in solchen Fällen auszuschließen, geben Sie der ersten Person, die Ihnen begegnet, Ihre Bestimmung an und erbitten dagegen deren eigene Versicherung.

## Tabakverkauf.

Stupferich, 8. Nov. In diesen Tagen konnten von der dies-jährigen Tabakerte die Gruppen verkauft werden. Eine Firma aus Spenger zahlte für die gute Qualität des diesjährigen Ta-baks 48 RM, ein für uns zufriedenstellendes Ergebnis.

# Aus dem Pfinztal

## Schönheit im Landgasthaus

Die Wirtschaftsgruppe Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wendet sich mit umfangreichen Anregungen an ihre ländlichen Mitglieder, den Landgasthof rezeuettlich zu ver-bessern. Vor allem sollte man auch im Landgasthof auf ein ordentliches Bett Wert legen. Die alten Matratzen seien gerade auf dem Lande wenig erfreuliche Einrichtungen. Ferner erlaube auch die Sentgrube, ein gutes Klotz zu halten. Schön solle sodann der Kamin der Gaststätte sein. Die nächstern Bes-zeichnungen aus den letzten Jahrzehnten, vom Gasthof „Zur Bahn“ bis zum Gasthof „Zum Neubau“ sagten dem Reisenden gar nichts. Ebenso brauche man nicht die ganze französische und italienische Riviera für die Namengebung deutscher Gaststätten auszuplündern. Empfehlenswert sei es, die alten Wirtschafshäuser, häufig mit Figuren, wieder hervorzuholen und dafür die vielen Brauereischilder zurücktreten zu lassen. Betriebe im Landschaftsbild seien eine wertvolle Anregung. Daß überall Rein-lidheit herrschen müsse, sei selbstverständlich. Schön solle auch das Geschirr sein, sauber und ordentlich die Speisefarte. In den Ges-zenzimmern sollten Blumen stehen.

## Guter Erfolg der Sammlung für das WSW.

Bergshausen, 8. Nov. In unserem Ort wie im ganzen Pfinztal hatte die gestrige Sammlung für das WSW, für welche sich die SA, NSKK, und SS, reiflos einsetzte, einen guten Erfolg. Die wenigen WSW-Abzeichen hatten bald ihre Abneh-mer gefunden und waren bei Jung und Alt gleich begehrt. So können wir mit dem Sammel-Ergebnis reiflos zufrieden sein.

## Ein Hitlerjugendheim in Söllingen.

Söllingen, 8. Nov. Dem Beispiel anderer Gemeinden folgend wird auch unsere Gemeinde der Hitler-Jugend ein Heim erpfehlen und zu ihrem Teil zur Erziehung des jungen deutschen Menschen beitragen. Als Heim wurde die alte Turnhalle in Aussicht genommen, die für diesen Zweck kauliche Veränderungen erfahren wird.

## Badisches Staatstheater.

Heute, Montag, 20 Uhr, kommt die große tragische Oper „Lucia“ von Donizetti in der Neufassung von Hans Heinz Wolffram zur Wiederholung. Das herrliche Werk findet auch in der neuen Form den stärksten Anklang beim Publikum und ist demselben gewissermaßen neu geschenkt. Die musikalische Leitung hat Axel Köhler, in der Titelpartie bewährt sich Hansesriedel Greißer neben den anderen Vertretern der Hauptrollen Franz Gehringer, Adolf Schoepflin, Christian Bungary u. a. aufs Beste.

## Berufserziehung.

Arbeitsberufserziehungswerk der DAF, Bismarckstr. 16, Tel. 7375.

Am 9. November findet kein Unterricht statt.

Es beginnen ab Mitte November folgende Kurse: Zeichnen für Schreiner RM. 6.—, Maschinische Holzbearbeitung RM. 6.—, Oberflächenbehandlung I u. II, je RM. 6.—, Drehen I u. II, je RM. 9.—, Drehen III RM. 12.—, Maschinenschlosser I, II, je RM. 6.—, Kunstschlosserei und Schmiederei, Treibarbeiten I u. II, je RM. 8.—, Prakt. Num.-Bearbeitungslehrgang RM. 15.—, Prakt. Num.-Elektrolehrgang RM. 10.—, Elektroschweißen I u. II RM. 15.—

Kaufmännische Lehrgemeinschaften, Karlsruhe, Bismarckstr. 16. 12. Nov. 20.30 Uhr Rfm. Rechnen Stufe I RM. 4.—, 22. Nov. 8 Uhr neue Tageslehrgänge für Kurzschrift RM. 8.—, 22. Nov. 9.30 Uhr neue Tageslehrgänge für Maschinenschr. RM. 10.—

Fremdsprachen im Berufserziehungswerk der DAF, Bismarckstr. 16. 8. Nov. 20.30 Uhr Italienisch Stufe I RM. 8.—, 11. Nov. 20.30 Uhr Englisch Stufe III RM. 8.—

Es laufen bereits: Englisch I und II, Französisch I, Italienisch I. Es beginnen ab Mitte Nov.: Französisch II und III, Italienisch II, Spanisch I. und II.

## Schachpalte des Durlacher Tageblattes

Die 14. Partie im Schachweltmeisterkampschlacht.

Zmolle, 7. Nov. Die 14. Partie im Schachweltmeisterkampschlacht Cume-Alschin, die am Samstag hier gespielt wurde, wurde nach dem 40. Zuge in einer für Alschin günstigen Stellung abgebrochen.

# ANZEIGEN aus dem Pfinztal

## Die Spar- und Darlehenskasse Grötzingen

verkauft im Auftrag Grundstücke in der Genu, Hofacker, Dammgrund und Wäldle Näheres ist auf der Geschäftsstelle, Kaiserstraße 22 zu erfahren, wobei auch die Angebote abgegeben werden können.

15 a Acher Inferieren bringt Erfolg! auf der Reuth; zu verpachten Grötzingen, Siedlung 17



**Allerlei Interessantes aus Baden**

**Auto fährt gegen Baum. — Ein Toter, ein Schwerverletzter.**  
 Karlsruhe, 7. Nov. In der Nacht zum Sonntag gegen 1/11 Uhr fuhr ein mit vier Personen besetzter Kraftwagen auf der Fahrt von Ettlingen nach Karlsruhe bei der Wirtshaus zum „Seehof“ (zwischen Ruppurr und Ettlingen) mit hoher Geschwindigkeit in die Kurve. Der PKW wurde aus der Kurve hinausgetragen und gegen einen Baum geschleudert. Zwei der Insassen erlitten schwere Verletzungen, der eine, Zigarrenhändler Karl Berner aus Karlsruhe, starb kurz nach seiner Einlieferung ins Diakonissenhaus. Die beiden übrigen Insassen kamen mit leichten Verletzungen davon.

**Die Maul- und Klauenseuche in Baden.**  
 Karlsruhe, 7. Nov. Nach dem Stande vom 6. Nov. mittags waren im Lande Baden 122 Gemeinden mit insgesamt 1788 Gehöften von der Maul- und Klauenseuche betroffen. Die Seuche tritt am stärksten in dem Gebiet zwischen Freiburg und Offenburg auf, während die Schwarzwaldbezirke völlig seuchenfrei sind.

**Hauptkassierer a. D. Johannes Kethwisch gestorben.**  
 Vahr, 7. Nov. In der Nacht zum Sonntag entschloss sich nach langem schweren Leiden Hauptkassierer a. D. Johannes Kethwisch, der im Mai ds. Js. das 80. Lebensjahr vollenden konnte. Der Dahingeshedene hatte vor seiner Zurücksetzung drei Jahrzehnte die Schriftleitung der „Vahrer Zeitung“ inne. Neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit nahm Kethwisch regen Anteil an den Arbeiten des Historischen Vereins für Mittelbaden. Als eifriger Goethe-Verehrer gab er das Werk „Friederike Brion“ heraus, das anlässlich des 100. Todestages von Friederike Brion im Jahre 1913 erschienen ist.

**Uhren fielen vom Himmel.**  
 Böblingen, 5. Nov. Eine Pforzheimer Fabrik für Uhrenwerke, die eine neue Stütz- und Bruchversicherung verwendet, ließ dieser Tage auf dem Böblingen Flugplatz einen außerordentlichen Versuch auf die Güte dieser Versicherung vornehmen. Vom Flugplatz aus mußte der Pilot drei Armbanduhren aus 400 m Höhe abwerfen. Zwei der Uhren fielen auf einen Grasboden, die dritte auf Zement. Wie die anwesenden Fachleute und der Notar feststellten, gingen alle 3 Uhren nach dem Absturz so einwandfrei wie zuvor.

**Stolze Leistungen der Leichtathleten im Kreis Karlsruhe**

Am Ende der diesjährigen Leichtathletik Saison hält der um Bruchsal vergrößerte Kreis Karlsruhe Rückschau und er darf stolz sein auf die Leistungen seiner Athleten. In erster Stelle muß hier Kullmann-MTB, genannt werden, der sich an die Spitze der deutschen Speerwerfer setzen konnte. Gleich danach muß aber Schmidt-Turnerschaft Durlach erwähnt werden, der im Kampf mit Dessen über sich hinaus wuchs und eine 800 m Zeit lief, die nur von wenigen Deutschen unterboten wurde. Ihm zunächst kommt der Hammerwerfer Wolf-Germania Karlsruhe, der zu den zuverlässigsten Athleten dieser Wurfart gehört und dafür auch am Ländertamp gegen die Schweiz teilnehmen durfte. Die erfolgreichsten Athleten sind die beiden Soldaten des KVB Wittmann und Kneiler, die beide viermal unter den drei Kreisbesten erschienen. Gegenüber diesen Leistungen stehen die Kurzstrecken und die Langstrecken etwas zurück, doch ist zu

hoffen, daß diese Lücke im nächsten Jahre geschlossen wird. Die beiden Männerstaffeln fielen an den JC. Rhönitz.  
 In folgenden Abteilungen gingen Durlacher als Sieger hervor:  
 400 m Lauf: 1. Schmidt, Turnerschaft Durlach 52,0.  
 800 m Lauf: 1. Schmidt, Turnerschaft Durlach 1.53,7; 2. Wagenfeld, KAD-Lager Durlach 2.01,2.  
 1500 m Lauf: 1. Wagenfeld, KAD-Lager Durlach 4.00,0; 3. Kögelein, II. Batf. 109 4.21,0.  
 5000 m Lauf: 1. Rees, Turnerschaft Durlach 16.31,2.  
 3000 m Hinderislauf: 1. Müllerhahn, KAD-Lager Durlach 10.43,6.  
 Stabhochsprung: 2. Ebner, II. Batf. 109 3,20 m.  
 Diskuswerfen: 2. Müller, I. Batf. 109 37,92 m.

**Karlsruhe, 7. Nov. (Abgeklärt.)** Am Freitag mit Tag fiel bei den Bergarbeiten am Schloß der Gipser Otto Sed aus Wilmersheim von einem 4 Meter hohen Gerüst und zog sich einen schweren Schädelbruch zu. Er wurde bewußtlos in Städtische Krankenhaus eingeliefert.

**Vörrach, 7. Nov. (Drei Frühgeburten gefunden.)** Die Kriminalpolizei teilt mit: Am 3. November 1937 wurden zwischen Kloster Weitenau und der Ortschaft Schlöthenhaus unter einer Brücke, die über den Steinenbach führt, im Steinenbach liegend drei Frühgeburten (zwischen dem 4. und 5. Schwangerschaftsmonat) aufgefunden. Nach den gemachten Feststellungen wurden die drei Frühgeburten am Sonntag, den 31. Oktober, in einer Blechbüchse verpackt und mit einer Schnur verschürt auf der Brückenmauer des Baches von dort vorbeigekommenen Personen gesichtet und schließlich in den Steinenbach geworfen. Es muß daher angenommen werden, daß der oder die Täter die Büchse mit „Inhalt“ am Sonntag, den 31. Oktober, mit der Absicht auf jene Brückenmauer stellten, um sich derselben zu entledigen. Es wird dringend gebeten, sachdienliche Angaben persönlich oder schriftlich der Kriminalpolizei Vörrach oder der nächsten Gendarmeriestation zu machen. Dem betreffenden Zeugen wird auf Wunsch streng vertrauliche Behandlung zugesichert.

**Freiburg, 6. Nov. (Arbeitsbeginn.)** Das der Initiative des Freiburger Oberbürgermeisters zu verdankende neue Kommunalwissenschaftliche Institut der Universität begann seine Tätigkeit am Freitag mit einem Vortrag des bekannten Steinbiographen Professor Dr. Ritter über die Kaiserin Denkschrift des Reichstages vom Stein, die als Grundlage des Aufbaues unserer kommunalen Selbstverwaltung anzusehen ist.

**Speyer, 6. Nov. (Ins 100. Lebensjahr.)** Am Samstag trat Fraulein Katharina Frankmann in ihr 100. Lebensjahr ein. Die Jubilarin, die am 6. November 1838 in Naikammer geboren wurde, verbringt seit 26 Jahren ihren Lebensabend im Benezianerkrankenhaus und erfreut sich immer noch einer beneidenswerten Gesundheit und Rüstigkeit. Ihr Lebtage hat sie noch keinen Arzt gebraucht und auch heute noch fühlt sie sich wohl und munter.

**Druck und Verlag: Adolf Dups, Kommanditgesellschaft, Durlach, Mittelstr. 6. Geschäftsstelle: Adolf Hitlerstr. 53, Fernspr. 204. Hauptkassierer und verantwortlich für Politik und Kultur: Robert Krager; Stellv. Hauptkassierer und verantwortlich für den Anzeigenteil: Luise Dups, sämtl. in Durlach. D. V. X. 3929. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.**

**Hunderter konnten vorgestern und gestern keinen Einlaß mehr bekommen zu der reizenden Tonfilm-Operette „Die Landstrelcher“**  
 nach der gleichnamigen weltbekannten Operette von Ziehrer, mit Paul Hörbiger, Lucie Englisch, Rud. Carl, Erika Drussowitsch, Gretl Thelmer, W. Grillers, R. Piatto u. a. Deshalb müssen wir dieses schöne Programm noch einige Tage verlängern.  
**Kommen auch Sie recht bald — Sie werden zufrieden sein!**  
 Beginn 6<sup>15</sup> u. 8<sup>30</sup> Uhr Jugendliche nicht zugelassen  
**KAMMER-Lichtspiele**

**Todes-Anzeige.**  
 Unsere liebe Schwester  
**Emilie Trautwein**  
 ist gestern abend nach kurzer Krankheit unerwartet verstorben  
 DURLACH, 8. November 1937.  
 Trauerhaus Weingartenstr. 31.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Friedr. Trautwein.**  
 Beerdigung Mittwoch nachmittag 3 Uhr.

**Matratzen vom Spezialisten**  
 Gut geschlafen, sagt se, hat se, Denn von Blenk ist die Matratze!  
 Stellig m. Kopfkissen (Keil m. Alpenrasenfüllung)  

Primä Qualität	Gute Mittelqualität	Billige Qualität
Alpengras-Füllung (Seegras)	41.- 36.-	31.- 28.-
Polsterflocken-Füllung	47.- 42.-	37.- 32.-
Kapok-Füllung garantiert rein	61.- 76.-	66.- 61.-
Schlaraffia-Matratzen 10 Jahre Garantie f. Federinlagen	112.- 104.-	92.- 84.-
Patent-Röste l. jedes Bettmaß	24.- 21.-	17.- 15.-

 13.-  
 Roßhaar-Matratzen — Schonerddecken — Federbetten  
 Großes Lager in Matratzenrollen  
**Umarbeitung** einschließl. Entstaubung durch neuentwickelte elektr. Entstaubungsanlage, wodurch das schädliche Waschen der Roßhaare im Wegfall kommt, 3 teilig ..... **8.50**  
 Ferner Umarbeitung alter Roßhaarmatratzen zu Schlaraffia-Matratzen. Das Haar einer alten Roßhaarmatratze (15 Kilo) genügt zur Herstellung von 2 Schlaraffia-Matratzen.  
 Die Umarbeitung erfolgt **innerhalb 1 Tages**, auf Wunsch im Hause oder im Besitze des Kunden.  
 Reiche, praktische Erfahrung aus langjähriger Tätigkeit in der Matratzenherstellung. — **Jährlich hundert zufriedener Kunden.**  
 Beratung unverbindlich.  
**Ehstaudarddarlehen. Warenkaufabkommen der Beamtenbank**  
**Blenk**  
 Matratzen-Spezial-Werkstätte  
 Karlsruhe, Kalsersstr. 71 Telefon 3032

**Sieger im Lebenskampf**  
 Heidekraft  
 Heidekraft bestimmt erhältlich: Drogerie Wächter, Sofienstr. 14.  
 Heidekraft bestimmt erhältlich: Drog. Schaefer, Ad. Hitlerstr. 10.

**ZURÜCK**  
**Dr. Ribstein**

**Haarausfall?**  
 Aufbaustoffe für das Haar — Sulfium, Kalium, Natrium, Eisen — enthält reichlich Vitamin B1. Echter Brennessel-Auszug ist **Archa-Laha Brennessel-Haarwasser** Wien half es. Flasche 1.75 und 2.95 RM.  
 Reformhaus Adolf Hitlerstraße 11

**Büchle**  
 Inh. W. Bertsch  
**Kunsthandlung**  
**Gemälde — Bilder**  
 Kunst-Mappen u. Karten  
 Werkstätte für **Phot. u. Bild. Einrahmungen**  
 Karlsruhe Ludwigsplatz

**Warzen**  
 alle Artig. Haare, Leberflecken, Mitesser, Pickel, Sommersprossen, sowie Hühneraugen, Hornhaut, Proscheulen usw. entfernt unter Garantie für immer.  
**G. Bornemann, Kosm. Institut Ad. Hitlerstr. 76a**  
 Sprechstunden jeden Samstag 9—10 Uhr

**Solides ehliches Mädchen**  
 gleich welchem Alter zur tüchtig. Mithilfe in gepflanztem Familienhaushalt auf 15. November act. (4 Personen, Landhaus, 20 Min. von der Stadt entfernt). Waise, Frau u. Kinderin vorband, Lohn nach Nebeneinkunft, gute Behandlung und Verpflegung zugesichert. Zu erfragen im Verlag  
 Such: ein **Darlehen von 60.— RM.** zurückzahlbar bis spätest März mit Raten. Angebote unter Nr. 696 an den Verlag.

**Letzte Sendung**  
**Mostäpfel**  
 werden zu äußerst günstigen Preis abgegeben.  
**Hermann Fehrenbach**  
 Reichstr. 5 Telefon 329

**guterhalt. Kinderwagen**  
 Zu erfragen im Verlag.  
**Ungeziefer**  
 wie Russen, Schwaben, Ameisen, Grillen, Hundesflöhe, Wanzen, da hilft bestimmt **Unlig's Sichert!**  
 Dose 80 u. 50 Pf.  
**Central Drogerie Paul Vogel Blumen-Drogerie J. Schaefer Med. Drogerie Erich Wächter**

**Zur Verdunklung**  
 bestellen Sie heute noch  
**Verdunklungs-Lampen**  
**Verdunklungs-Kappen**  
 bei **Alfred Welbinger • Durlach**  
 Schwarzwaldstr. 12.  
 NB.: Nicht nur Orientierung auch Arbeiten möglich. Gem. § 8 des Luftschutzges. am 31. 7. 1937 zum Vertriebe genehmigt.  
**Musterbeleuchtung ab 7 Uhr.**

**Zwangsvollstreckung.**  
 Im Zwangswege versteigert das Notariat am Mittwoch, den 8. Dezember 1937, vormittags 10 Uhr, in seinen Diensträumen (Amtsgerichtsgebäude) in Durlach, Zimmer 9, das Grundstück des verstorbenen Arthur M a n e d e, Kaufmann in Durlach auf Gem. Nr. 5526 e 12 a 16 am Hofreite und Hausgarten. Auf der Hofreite steht:  
 a) ein dreistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller,  
 b) Treppenhausvorbau  
 c) dreistöckige Veranda mit Badezimmer,  
 d) Waschküche und Kamin einstückig mit Kniestock.  
 Schätzungswert mit Zubehör 66 640 RM.  
 Schätzungswert ohne Zubehör 65 000 RM.  
 Durlach, den 5. November 1937.  
 Notariat I — als Vollstreckungsgericht.  
**Abonnenten kauft bei unseren Inserenten!**

**Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.**  
 Maul- und Klauenseuche in Bauerbach.  
 Die Anordnung vom 5. Oktober 1937 zu obigem Betreff erfährt folgende Veränderung:  
 A) **Sperrbezirk:**  
 Die Gehöfte des Theodor Müller Haus Nr. 90 und des Karl Steiner Haus Nr. 98, ebenso das Straßenstück zwischen Hauptstraße und Büchigerstraße bilden einen Sperrbezirk im Sinne der §§ 161 ff der Ausführungsbestimmungen zum Viehseuchengesetz.  
 B) **Beobachtungsgebiet:**  
 Die übrige Gemeinde Bauerbach wird gemäß §§ 166 und 167 Ausführungsbestimmungen zum Viehseuchengesetz zum Beobachtungsgebiet erklärt.  
 C) **In den 15 km Umkreis fallen die bisherigen Gemeinden.**  
 Für das Beobachtungsgebiet wird bestimmt: Klauenvieh darf ohne polizeiliche Genehmigung nicht aus der Gemeinde Bauerbach entfernt werden. Das Durchstreifen von Klauenvieh und das Durchfahren mit fremden Wiederkaufgepannen ist verboten.  
 Die Bewilligung der Ausfuhr von Klauenvieh zum Zwecke der Schlachtung ist dem Bezirksamt vorbehalten. Die Art des Transportes und die beim Transport zu beachtenden Schutzmaßnahmen bestimmt das Bezirksamt. Die Ausfuhr von Klauenvieh zu Aufzucht und Zuchtzwecken darf ebenfalls nur mit Genehmigung des Bezirksamtes erfolgen.  
 Der gemeinschaftliche Weidengang von Klauenvieh aus den Beständen verchiedener Besitzer und die gemeinschaftliche Benutzung von Tränken, Schwemmen und Brunnen für Klauenvieh ist verboten.  
 Die mit Anordnung vom 5. Oktober 1937 weiter ausgesprochenen Verbote (Veranstaltungen) werden aufgehoben. Nicht aufgehoben wird die vorübergehende bezirkspolizeiliche Vorschrift zur Sperrung der Landstraßen II. Ordnung Nr. 98 von Gohsheim bis zur Einmündung in die Reichstraße Nr. 293 und Nr. 4 von Fiebingen bis zur Kreuzung mit der Landstraße II. Ordnung Nr. 97.  
**Badisches Bezirksamt, Abt. IV B.**  
**2 Einstellbarweine** zu verkaufen **Weinflab** Selbstdstraße 36.  
 Knappel, Auerstraße 70. Verkauft neues 143 Liter, zu verkaufen

**Badisches Staatstheater**  
 Montag, 8. November 1937  
 7. U. G. Gen. 401—500  
**Lucia**  
 (Lucia di Lammermoor)  
 Oper von Donizetti  
 Neufassung von Wolfram Tirgert. Bühler. Regie: Wolfram Tirgert. Mitwirkende: Greber, Krauß, Bugarb, Fedriauer, Kiefer, D. L. Schepssin  
 Anfang 20 Uhr Ende nach 22 Uhr  
 Preise D (0.70—5.00) A  
 Di. 9. 11 Festvorstellung zum Gedenten der Oper vor der Feldherrnhalle: Fidelio.